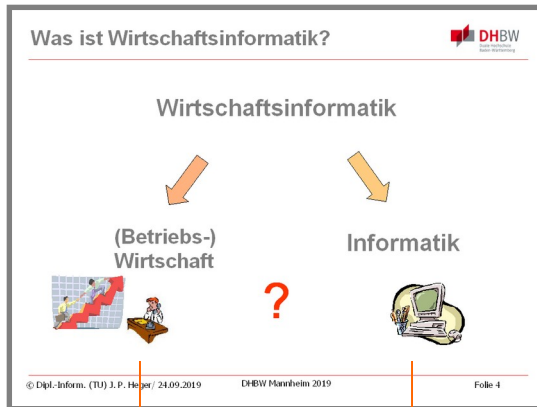


Einführung in die Wirtschaftsinformatik

Anforderungs- und Tätigkeitsprofil für Wirtschaftsinformatiker

Wirtschaftsinformatiker/ Wirtschaftsinformatikerinnen die Sie kennen?





Das **Berufsbild des Wirtschaftsinformatikers/der Wirtschaftsinformatikerin** ist weit gespannt, von

- Beschäftigung mit **technologischen Themen** (Hard- und Softwaresysteme)

bis zur

- Behandlung von **betriebswirtschaftlichen Fachkonzepten**.

Diese **Brückenfunktion zwischen Informationstechnologie (IT) und Betriebswirtschaft** ist von hoher Bedeutung und macht den besonderen Stellenwert des Wirtschaftsinformatikers/der Wirtschaftsinformatikerin in der Praxis aus.

(s. Wirtschaftsinformatik-Berufe — Enzyklopaedie der Wirtschaftsinformatik)

An der Schnittstelle von Betriebswirtschaftslehre und Informatik **planen, entwickeln und betreiben** Wirtschaftsinformatiker/innen **betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme** (IuK-Systeme).

Das Aufgabenspektrum stellt sich dabei sehr vielfältig dar, z. B.:

- **Analyse und Konzeption**
 - von Geschäftsprozessen
 - von betrieblichen Informations- und Kommunikationssystemen,
- **Entwicklung, Anpassung und Einführung**
 - von betrieblichen IuK-Systemen
 - von Organisationskonzepten,
- **Gestaltung und Durchführung von Schulungen,**
- **Wahrnehmen von Führungsaufgaben** für IT-Abteilungen, Fachabteilungen, Projekte oder für IT-Unternehmen und Beratungsfirmen.

(s. Wirtschaftsinformatik-Berufe — Enzyklopaedie der Wirtschaftsinformatik)

Die Berufsfelder von Wirtschaftsinformatikern lassen sich in drei Gruppen unterteilen:

IT-Kernberufe

Im Mittelpunkt der *IT-Kernberufe* stehen Planung, Entwicklung, Implementierung und Betrieb von Hard- und Software.

IT-Mischberufe

Beschäftigte, die der Kategorie IT-Mischberufe angehören, kümmern sich um anwendungsnahe Fragestellungen, die über die reine Technik hinausgehen. Im Vordergrund stehen Organisations- und Beratungsaufgaben.

IT-Randberufe

Zu den IT-Randberufen zählt man sämtliche Anwender, die häufig ohne spezielle Informatik-Qualifikation die fertige, nicht mehr veränderbare Hard- und Software nutzen. Beispielsweise zählt zu dieser Gruppe der Controller, der ein Tabellenkalkulationssystem für seine Aufgaben nutzt.

(D. Abts, W. Müller, „Grundkurs Wirtschaftsinformatik“, Springer Fachmedien, Wiesbaden 2017)

- **Software-Entwickler** (werden auch als Programmierer oder Anwendungsentwickler bezeichnet) entwerfen neue Programme, warten bestehende Programme, testen die Programme, um sie anschließend zur Benutzung freizugeben. Im Mittelpunkt steht die Beherrschung von Programmiersprachen und Software-Entwicklungstools.
- **Systemarchitekten** befassen sich mit der Planung neuer Hardware- und Anwendungssysteme. Im Mittelpunkt stehen hierbei neue, zukunftsweisende Technologien, oftmals von strategischer Bedeutung für das Unternehmen. Verlangt werden sehr gute technische Kenntnisse, strategisches Denken und Kommunikationsfähigkeit.
- **Datenbank-Experten** haben die Aufgabe, Datenmodelle zu entwerfen, Datenbanken einzurichten, Zugriffs- und Sicherheitsmechanismen zu erstellen. Neben Programmiererfahrungen sind Hardware- und Datenbank-Kenntnisse erforderlich.

(D. Abts, W. Müller, „Grundkurs Wirtschaftsinformatik“, Springer Fachmedien, Wiesbaden 2017)

- **Systemadministratoren** sind als Netzwerkadministratoren für den reibungslosen Netzverkehr innerhalb des Unternehmens und nach außen (z. B. Internet) verantwortlich. Ferner kümmern sich Administratoren um den Betrieb von Servern und Anwendungssoftware. Es werden Hardware- und Systemsoftware-Kenntnisse verlangt.
- **Webmaster** planen, organisieren und pflegen den Internet-Auftritt eines Unternehmens. Hierbei sind gestalterische und Internet-Kenntnisse erforderlich.
- **Sicherheitsexperten** erstellen IT-Sicherheitskonzepte und sind für die Einhaltung von technischen und organisatorischen IT-Sicherheitsmaßnahmen verantwortlich. Durch die Attacken von Hackern, aber auch durch die Nutzung von webbasierten Anwendungen (z. B. E-Commerce oder EBanking) steigt der Bedarf an qualifizierten IT-Sicherheitsfachleuten.

(D. Abts, W. Mülder, „Grundkurs Wirtschaftsinformatik“, Springer Fachmedien, Wiesbaden 2017)

- **IT-Berater** sind oftmals bei einem Beratungsunternehmen beschäftigt und analysieren im Rahmen von Kundenprojekten die Geschäftsprozesse, definieren Anforderungen an neue Software, wählen Software aus und passen Standardsoftware an. Auch beim IT-Vertrieb steht mittlerweile die Beratung im Vordergrund. Viele IT-Berater spezialisieren sich auf Standardprodukte großer Software-Unternehmen, z. B. SAP oder Oracle.
- **Business Analysten** arbeiten an der Schnittstelle zwischen der IT-Abteilung und den restlichen Fachabteilungen eines Unternehmens. Sie beschäftigen sich mit der betriebswirtschaftlichen Analyse von Geschäftsprozessen, Anforderungsdefinition, Anpassung und Weiterentwicklung von Anwendungssystemen.
- **Anwendungsbetreuer** beschäftigen sich hauptsächlich mit Benutzer-Service (Hotline-Support). Sie schulen die Benutzer bei Einführung neuer Software und sind Anlaufstelle für sämtliche Benutzerfragen während der täglichen Arbeit mit IT-Systemen. Es werden intensive Kenntnisse der eingesetzten Software-Produkte und didaktische Fähigkeiten verlangt.

(D. Abts, W. Mülder, „Grundkurs Wirtschaftsinformatik“, Springer Fachmedien, Wiesbaden 2017)

- ***Social Media Manager*** sind für die Social Media Aktivitäten des Unternehmens verantwortlich. Sie müssen neue Entwicklungen und Trends im Internet kennen und anwenden. Allerdings sind auch interne Regeln für die Teilnahme der Mitarbeiter an sozialen Netzwerken zu erarbeiten. Ferner muss unverzüglich reagiert werden, wenn Externe in sozialen Netzwerken falsche oder kritische Stellungnahmen zum Unternehmen abgeben.
- ***Sales Manager IT*** verkaufen beratungsintensive IT-Produkte. Hierbei müssen neue Kunden akquiriert und bestehende betreut werden.

(D. Abts, W. Mülder, „Grundkurs Wirtschaftsinformatik“, Springer Fachmedien, Wiesbaden 2017)

IT-Randberufe

Zu den IT-Randberufen zählt man sämtliche Anwender, die häufig ohne spezielle Informatik-Qualifikation die fertige, nicht mehr veränderbare Hard- und Software nutzen. Beispielsweise zählt zu dieser Gruppe der Controller, der ein Tabellenkalkulationssystem für seine Aufgaben nutzt.

(D. Abts, W. Müller, „Grundkurs Wirtschaftsinformatik“, Springer Fachmedien, Wiesbaden 2017)

„Der Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte“, Achim Berg,
Bitkom-Präsident, Berlin, 7. November 2017



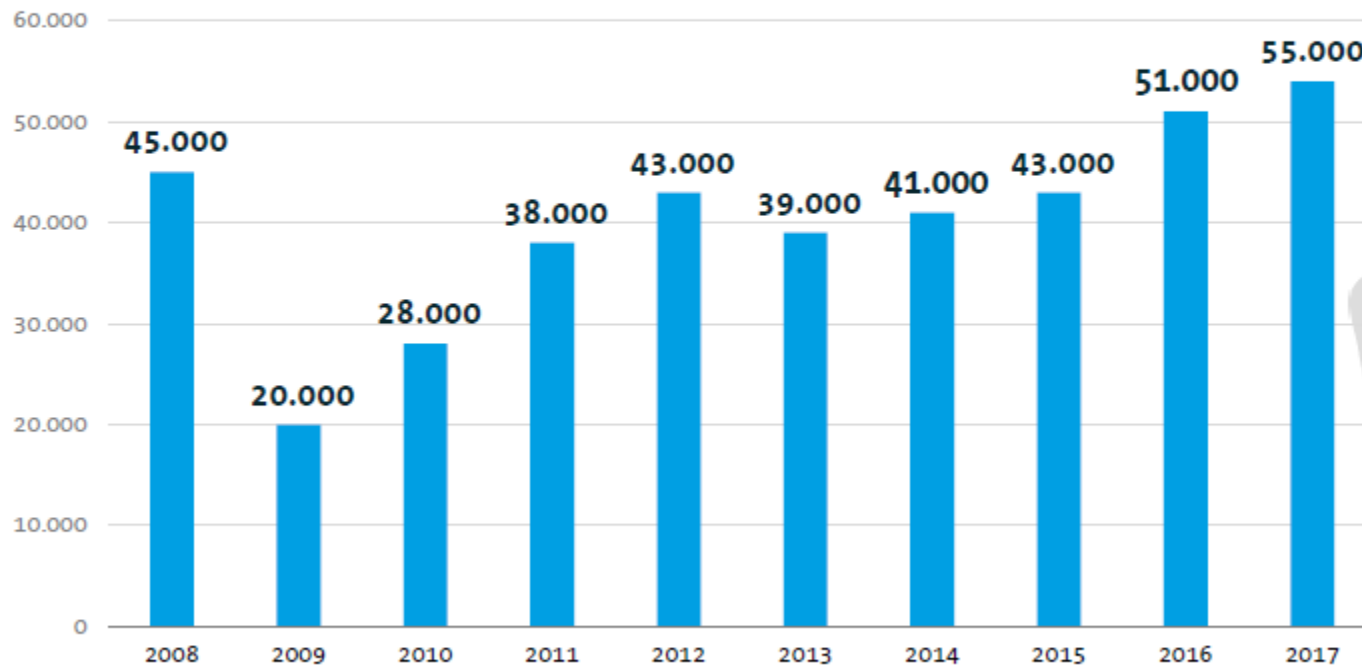
bitkom



Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) ist der Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche. Derzeitiger Präsident des Bitkom ist Achim Berg. Hauptgeschäftsführer ist Bernhard Rohleder. Insgesamt arbeiten mehr als 100 Mitarbeiter für die Bitkom-Gruppe, zu der die Bitkom Servicegesellschaft mbH (BSG) und die Bitkom Research GmbH gehören.

55.000 offene Stellen für IT-Experten

Anzahl zu besetzender IT-Stellen in der Gesamtwirtschaft (jeweils im September)

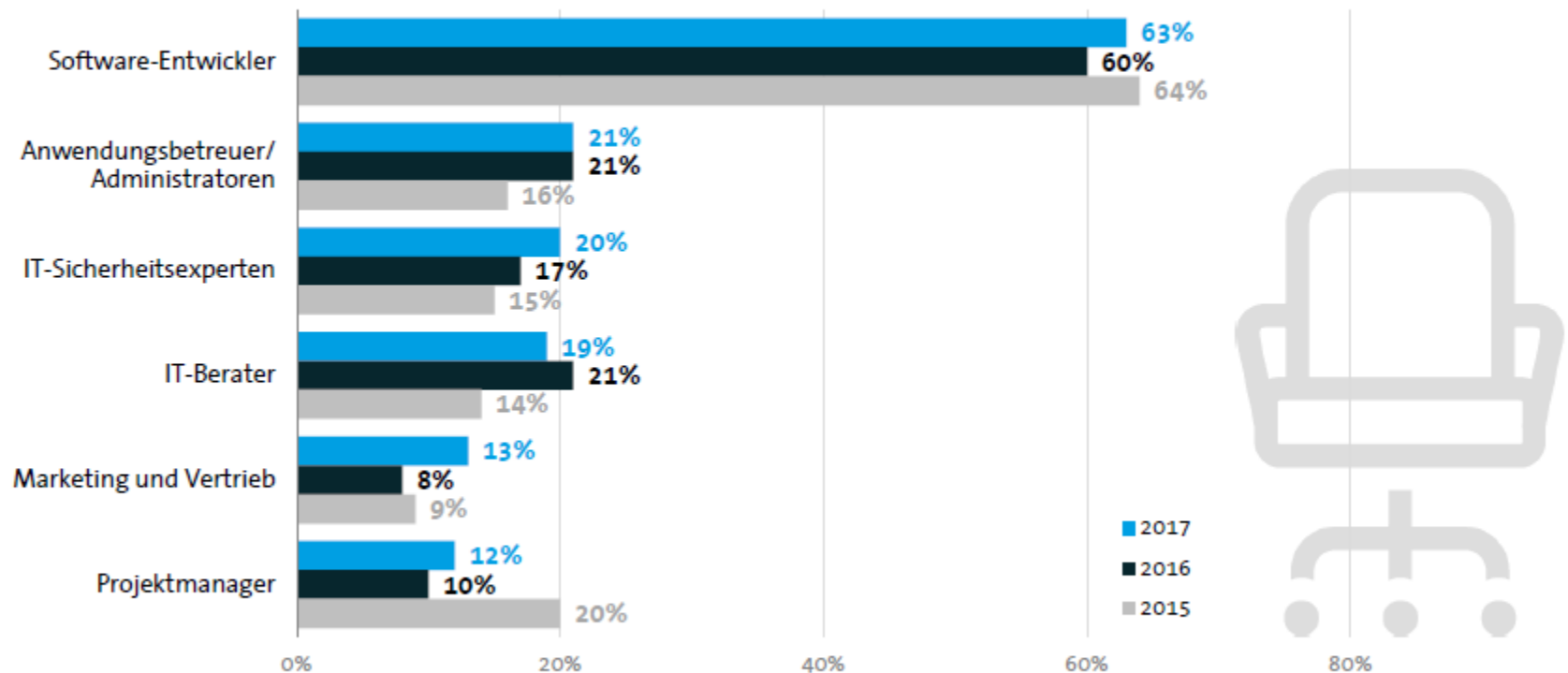


2 Basis: Unternehmen (Gesamtwirtschaft) ab 3 Mitarbeitern in Deutschland | Quelle: Bitkom Research

bitkom

Hohe Nachfrage nach Software-Entwicklern in der Bitkom-Branche

Welche IT-Spezialisten werden aktuell gesucht?

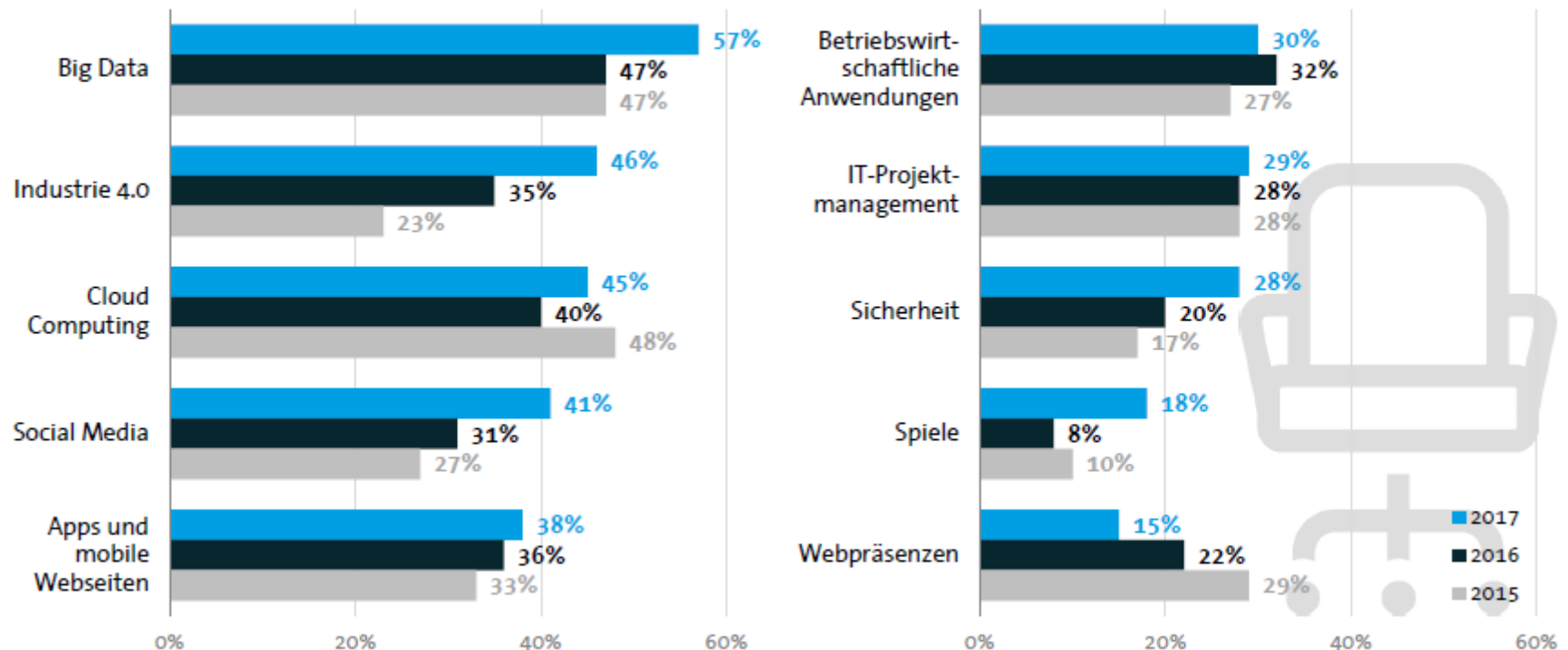


4 Basis: ITK-Unternehmen ab 3 Mitarbeitern mit mindestens einer offenen IT-Stelle | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research

bitkom

Software-Entwickler für Big Data, Industrie 4.0 und Cloud gesucht

Für welche Bereiche suchen ITK-Unternehmen mit offenen Stellen derzeit Software-Entwickler?



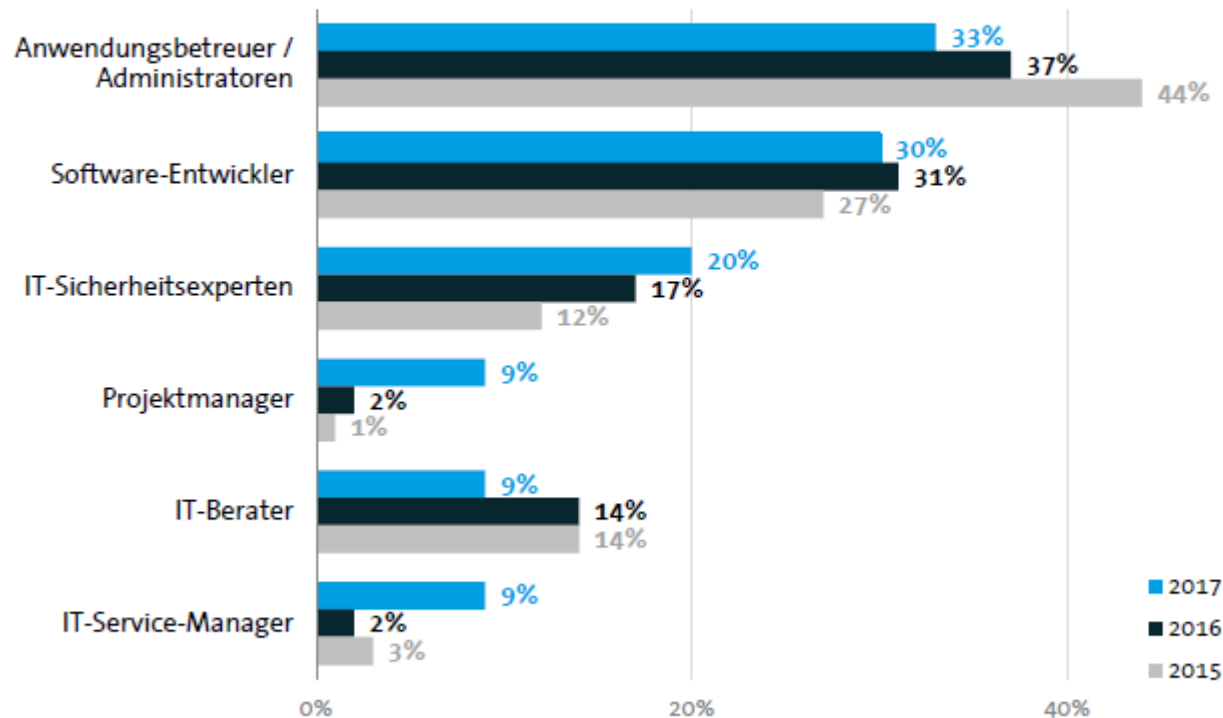
Basis: ITK-Unternehmen ab 3 Mitarbeitern mit mindestens einer offenen IT-Stelle für Softwareentwickler | Mehrfachnennungen möglich

5 Quelle: Bitkom Research

bitkom

Anwenderbranchen: IT-Sicherheitsexperten immer gefragter

Welche IT-Spezialisten werden aktuell gesucht?

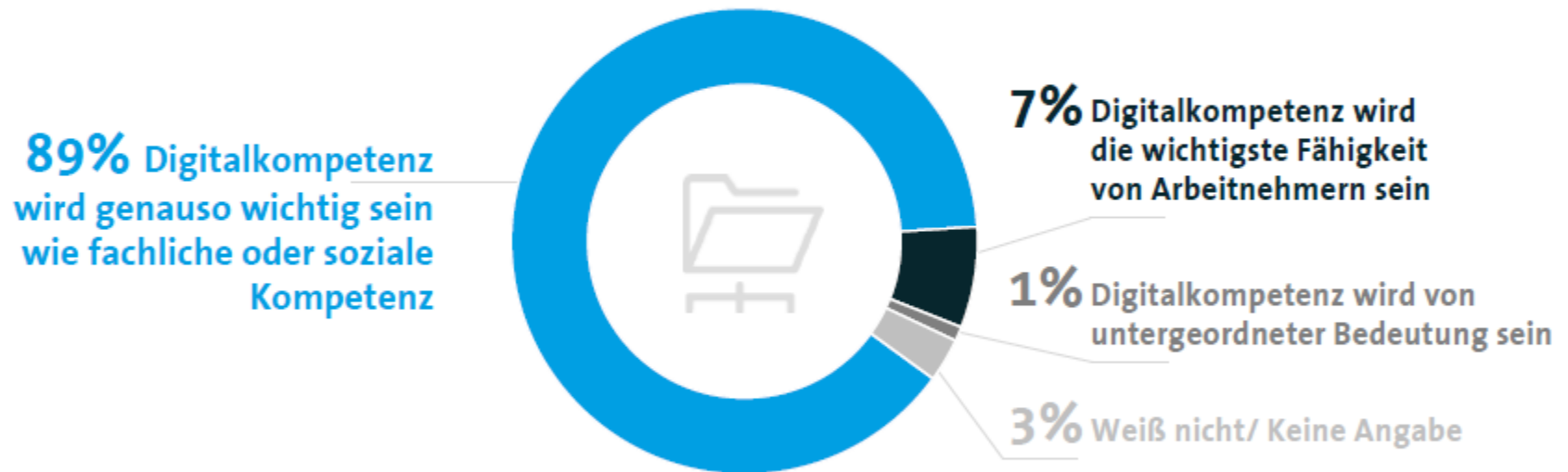


Basis: ITK-Anwender-Unternehmen ab 3 Mitarbeitern mit mindestens einer offenen IT-Stelle für Softwareentwickler | Mehrfachnennungen
6 möglich | Quelle: Bitkom Research

bitkom

Digitalkompetenz wird in allen Branchen zur Kernkompetenz

Welche Rolle wird Digitalkompetenz künftig für die Beschäftigten Ihres Unternehmens spielen?



8 Basis: Unternehmen (Gesamtwirtschaft) ab 3 Mitarbeitern in Deutschland | Quelle: Bitkom Research

bitkom

Neben fachlichen Qualifikationen sind „Soft Skills“ gefordert:

- **Kommunikationsfähigkeit**
- **Eigeninitiative**
- **Verantwortungsbewusstsein**
- **Flexibilität**
- **Kreativität**
- **soziale Kompetenz und Teamfähigkeit**
- **Sprachkenntnisse in Englisch und ggf. anderen Sprachen**

(erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!)

- Anwendungsentwickler
 - App-Entwickler
 - SAP-Entwickler
 - Software-Architekt
 - Web Entwickler
 - Datenbankentwickler
 - ...
 - IT-Management
 - IT-Leiter
 - Produktmanager
 - Projektmanager
 - Qualitätsmanager
 - Service Manager
 - IT-Systemanalytiker
 - IT-Sicherheitsexperte
 - Data Warehouse Spezialist
 - ERP-Berater
 - Technischer Redakteur
 - Technischer Support
 - Berater, Trainer
 - IT-Berater
 - IT-Trainer
 - Mitarbeiter im Vertrieb
- u. v. a .m.**
